



Auf dem Dach des Bauamtes Bendorf wird die erste Photovoltaikanlage errichtet.

-bad- Bendorf. Mit den vor wenigen Monaten geschlossenen Verträgen zwischen der Neue Energie Bendorf eG und der Stadt Bendorf wurde der Grundstein für 11 Photovoltaikanlagen auf 5 Gebäuden der Stadt Bendorf gelegt. Zu den geplanten Standorten zählen die Verwaltungsgebäude in der Unteren Rheinaue (Bauamt), die Bendorfer Stadthalle, die Medardus Grundschule, der Kindergarten und die Mehrzweckhalle.

Die Verwaltungsgebäude des Bauamtes sind eingerüstet und die Fachleute haben mit der Installation der ersten Anlage begonnen. »Mit einer Leistung von ca. 23 Kilowatt Peak (kWp) geht die erste Anlage ans Netz. Als zweites werden die Quergebäude dort folgen. Die Projektierung läuft bereits. Dort werden dann 60-80 kWp installiert. Danach sind wir auf mehr Eigenkapital angewiesen«, erklärte Vorstandsmitglied Frank Simonis zum Stand der Arbeiten. Die Neue Energie Bendorf eG wirbt intensiv um neue Teilhaber, aber »leider ist die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger sich an den Projekten zu beteiligen noch nicht richtig angelaufen.

Nicht nur kurzzeitig, sondern nachhaltig hat sich durch die Diskussionen der Energiepolitik wohl Skepsis in den Köpfen und Herzen der Bürgerinnen und Bürger breit gemacht«, sagt Frank Simonis. Dabei ist das Ziel der Gesellschaft lobenswert. Mit der Erzeugung des eigenen Stroms vor der Haustür will die Neue Energie Bendorf eG das Wir-Gefühl stärken und damit einen bezahlbaren sowie umweltfreundlichen Strom erzeugen.

Käufer des Stroms sollen die Gebäudeeigentümer sein, also in diesem Fall die Kommune. »Die Kommunen reduzieren ihren Strombezug durch den Verbrauch des von den Anlagen produzierten. Dieser Strom wird den Kommunen günstiger - geplant ist 1ct pro kWh - abgegeben. Bei einer moderaten Preissteigerung von einem bis zwei Prozent wird der Anlagenstrom immer günstiger im Vergleich werden. Eine typische Win-Win-Situation wird erreicht«, versprach Simonis.

Das Interesse bei neuen Verpächtern ist nach Angaben der Gesellschaft groß und jetzt hofft der Vorstand auf weitere neue Mitglieder, damit die nächsten Anlagen in Auftrag geben werden können. Weitere Informationen zur Neue Energie Bendorf eG und den Teilhabemöglichkeiten im Internet unter www.neue-energie-bendorf.de, Telefon 02622-160289 oder per Mailinfo@neue-energie-bendorf.de.